



Schulgründung
im Naturpark Südschwarzwald



Das Schulprofil



Das Collegium Musicum ist eine private musische Internatsschule, die sich dem christlich-abendländischen Bildungsideal verpflichtet weiß.

Das vorerst als Realschule konzipierte Kolleg legt einen besonderen Schwerpunkt auf den musischen Bereich und eine katholisch geprägte Erziehung.

Das schuleigene Curriculum berücksichtigt die Forderung nach Durchlässigkeit des Bildungssystems und erleichtert so den späteren Übertritt auf ein (Aufbau-) Gymnasium. Diesem Ziel dient auch das Angebot, Latein als zweite Fremdsprache zu lernen.

Um den Unterricht effizient zu gestalten, werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch nach Möglichkeit Schülergruppen gebildet, welche die unterschiedliche Leistungsfähigkeit und das individuelle Arbeitstempo der Schüler berücksichtigen. Nicht nur im musischen Bereich sollen jahrgangsübergreifende Projekte den unterschiedlichen Interessenlagen der Schüler entgegenkommen.



Pädagogik

Am Collegium Musicum kommen wesentliche Elemente aus der Bildungskonzeption des "Marchtaler Plans" zum Tragen, der sich in erster Linie durch seine christliche Perspektive von anderen Reformmodellen unterscheidet.

Weiterhin orientiert sich das Collegium Musicum an der Pädagogik von Maria Montessori und an der Erziehungsmethode des hl. Don Bosco.

Seine "Präventiv-Methode", eine beistehende, helfende Präsenz, wird vom Heranwachsenden als wohltuend empfunden. Sie fußt auf dem Glauben an den einmaligen, entwicklungsfähigen Menschen, der in seinen Ängsten, Sorgen und Misserfolgen angenommen und in



seinen Fähigkeiten gefördert werden soll.

Dieses Konzept soll eine personale, ganzheitliche, soziale und sittliche Erziehung gewährleisten. Daraus ergeben sich konkret folgende Ziele:

- Anlagen erkennen und entfalten helfen
- Interessen wecken und fördern
- Musische und künstlerische Bildung pflegen
- Handwerkliche und kreative Praxis einüben
- Sport, Spiel und Abenteuer als Ausgleich anbieten

Schwerpunkte



Papst Benedikt XVI. misst der Musik einen geistlichen Wert zu.

Die Musik ist ihm zufolge *"auf einzigartige Weise dazu bestimmt, im menschlichen Geist, der vom irdischen Leben so sehr gezeichnet und manchmal verletzt ist, Hoffnung zu wecken.*

Es besteht eine geheimnisvolle und tiefe Verwandtschaft zwischen Musik und Hoffnung, zwischen Gesang und ewigem Leben: Nicht umsonst stellt die christliche Überlieferung die Seligen beim Chorgesang dar, von der Schönheit Gottes hingerissen und verzückt. Aber die wahre Kunst, ebenso wie das Gebet, entfremdet uns nicht von der täglichen Wirklichkeit, sondern führt uns vielmehr zu ihr hin, um sie zu "bewässern" und gedeihen zu lassen, damit sie Früchte des Guten und des Friedens trägt." (24.05.2008)

Entsprechend dem musischen Schwerpunkt erlernt jeder Schüler wenigstens ein Instrument und erhält Unterricht in (chorischer) Stimmbildung.

Das gemeinsame Musizieren in vokalen und instrumentalen Ensembles nimmt einen hohen Stellenwert ein.



Am Collegium Musicum erhalten die Schüler im Einklang mit dem Elternhaus eine katholisch geprägte Erziehung. Diese beinhaltet u. a. liturgische Schulung (Ministrantendienst, liturgischer Gesang) sowie gemeinsames Gebet und Katechese. Im Schul- und Internatsalltag soll sich das liturgische Jahr in seinem ganzen Reichtum entfalten. Auch die Mitarbeit eines Priesters, der im Haus wohnt, dient diesem Ziel. Zudem besteht guter Kontakt zum nahegelegenen Augustiner-Chorherren-Kloster Maria Bronnen, deren Priester als Beichtväter zur Verfügung stehen.



Stundenplan / Internat / Kosten

Da das Collegium Musicum als Internatsschule geführt wird und die wenigsten Schüler jede Woche nach Hause fahren könnten, wird das Unterrichtsgeschehen entzerrt und in überschaubare Einheiten auf die ganze Woche verteilt.

Unterrichtet wird demzufolge an sechs Werktagen, wobei die Schüler in zwei bis dreiwöchigem Abstand nach Hause fahren und der Montagvormittag für die Rückreise unterrichtsfrei bleibt.

Der Unterricht verteilt sich auf Lerneinheiten an den Vor- und Nachmittagen. Am Samstag findet nachmittags kein Unterricht statt. Die Unterrichts- bzw. Lerneinheiten bestehen aus Klassen- oder Gruppenunterricht, betreuter Freiarbeit, jeglicher Art von Musik-, Instrumental- und Vokalunterricht, Übungszeiten sowie praxisorientiertem Arbeiten.

Ein Internat ist kein gleichwertiger Ersatz für das Elternhaus. Schule, Internat und Elternhaus bilden vielmehr einen "Dreiklang" zum Wohle des jeweiligen Schülers. Erforderlich ist somit ein regelmäßiger Austausch über die Entwicklung des Kindes mit dem Ziel, die erzieherischen Bemühungen zu vereinheitlichen.

Auch die Schüler sollen sich regelmäßig zu Hause "melden" und können hierzu die hauseigene Telefonanlage nutzen.

Die Eltern sind jederzeit willkommen. Im zweiten Obergeschoss stehen den Familien der Schüler einige einfach ausgestattete, aber sehr geräumige Gästezimmer sowie

eine große Gästeküche zur Selbstversorgung zur Verfügung.

Schul- und Internatsbeitrag sind zusammen derzeit auf 550 Euro monatlich festgesetzt. Dieser vergleichsweise moderate Regelbeitrag ist bei weitem nicht kostendeckend, übersteigt aber dennoch die finanziellen Möglichkeiten mancher Familie. Es werden deshalb "Paten" gesucht, die helfen, die tatsächlichen Kosten zu tragen.



Das Schulgebäude



Stiegstr. 115
D-79774 Unteralpfen
Tel: 0049 (0) 7755
93945-0, Fax: -99
Email: cm@s-cm.eu

Das ganze Areal mit dem großzügig dimensionierten Gebäudekomplex ist eingebettet in die wunderbare Landschaft des Naturparks Südschwarzwald nahe der Schweizer Grenze.

Am Rande des Hotzenwaldes gelegen, bietet das ehemalige Kinderheim St. Josef mit einer Nutzfläche von 2400 m² nahezu ideale Voraussetzungen für eine Internatsschule.

Das Internatsgebäude steht insbesondere in den Schulferien auch für andere segensreiche Veranstaltungen wie Exerzitien, Kinder-, Jugend- und Familienfreizeiten zur Verfügung.



Lage - Umgebung / Initiatoren



Der "Stieg" wurde erstmals 1292 in einer Urkunde des nahegelegenen Klosters St. Blasien erwähnt. Seit 1793 ist die Existenz eines Wirtshauses belegt, 1912 brannten Teile des Anwesens ab und wurden neu aufgebaut. Von 1925 bis 1950 wurde der Komplex als katholisches Jugenderholungsheim und von 1952 bis 1978 als Kinderheilstätte genutzt. Anstelle der früheren Ökonomiegebäude wurde 1968 der neue Westflügel errichtet. Bis Anfang 2007 diente der "Stieg" Aussiedlern und Asylanten als Übergangwohnheim. Nach zweieinhalb jährigem Leerstand wird das Anwesen nun von Schülern des "Collegium Musicum" mit neuem Leben erfüllt. Eine der ersten Maßnahmen bestand darin, den hl. Josef wieder als Hausvater einzusetzen und die Renovierung der ursprünglich ihm geweihten Hauskapelle in die Wege zu leiten.

Hauptinitiator und Gesamtleiter des Collegium Musicum ist Herr Thomas Jocher, Gymnasiallehrer für Musik, Kirchenmusiker und Vater von acht Kindern.

Den endgültigen Anstoß dazu, den Plan einer Schulgründung in die Tat umzusetzen, gaben die Einführung des G8 (achtstufiges Gymnasium) und die Beobachtung, dass die betroffenen Kinder außerhalb der Schule kaum noch Freiraum für andere wertvolle Aktivitäten finden. Träger der Einrichtung ist der zu diesem Zweck gegründete Verein "Schulwerk Collegium Musicum e.V."

Bauträger und Eigentümer der Immobilie ist der ebenfalls als gemeinnützig anerkannte "Verein zur Förderung musischer Bildung e.V.", der die gesamten Anschaffungs- und Investitionskosten zu tragen hat.



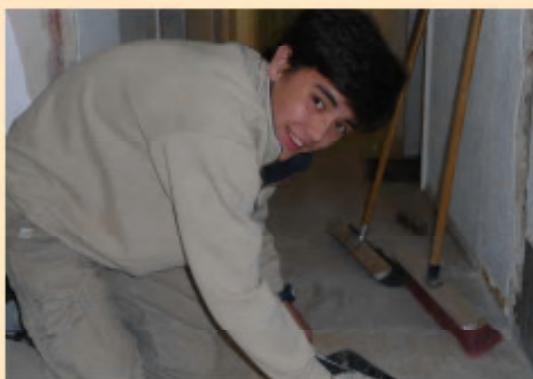
Ausbau und Renovierung der Gebäude



Der umfassende Umbau und Ausbau der beiden Gebäude-trakte stellt für die nächsten Jahre eine große Herausforderung dar.

So ist das Collegium Musicum auch in Zukunft auf tatkräftige Unterstützung angewiesen.

Helfer sind zu jeder Zeit herzlich willkommen.



Welche Maßnahmen stehen an?

Allein die Erfüllung der Auflagen der staatlichen Baubehörden ist mit einem erheblichen Kostenaufwand verbunden. Es ist daher *schnelle* finanzielle Hilfe nötig, um den Bestand der Schule zu sichern. Folgende Maßnahmen stehen an:

- Kurzfristig:**
- letzte Kaufpreistrate (190.000 Euro)
 - Einbau von Brandschutztüren
 - Fertigstellung der Klassenräume inklusive Einbau neuer Fenster
 - Fußbodenbeläge
 - Fertigstellung der Schulküche einschließlich Elektrogeräte
 - Ausstattung des NWA-Raumes (Biologie, Physik, Chemie)
 - Computernetzwerk inkl. Arbeitsplätze für Schüler
 - sonstige Lehrmittel
 - Heizöl
 - Fertigstellung der Sanitärräume im Schulbereich
 - Anpassung der Treppengeländer an die Vorschriften der Baubehörde
 - Architektenhonorar
 - Aufrüstung der Trinkwasseraufbereitungsanlage gemäß der staatlichen Auflagen
- Mittelfristig:**
- Renovierung der Hauskapelle und des Altars
 - Ankauf einer Teilfläche des Nachbargrundstücks, um ein Fußballfeld zu errichten
 - leistungsstarker Aufsitzmäher
 - Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen an die Barrierefreiheit durch Einbau eines neuen Aufzugs in den bestehenden Aufzugsschacht
- Langfristig:**
- Vollwärmeschutz inkl. Einbau von Fenstern mit Isolierverglasung
 - Ausbau des Dachgeschosses inkl. Schaffung eines zweiten Fluchtweges

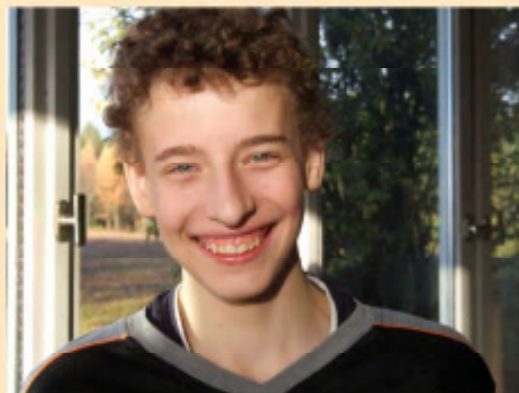
Sobald durch ein entsprechendes Spendenaufkommen die jetzt notwendigen Investitionen finanziert sind und die Geldmittel bereit stehen, um das pädagogische Personal aufzustocken, ist geplant, auch Mädchen am Collegium Musicum aufzunehmen, die dann in einem eigenen Bereich des Gebäudes den Grundstock zu einer Internatsschule für Mädchen bilden.

Gleichzeitig würde in der näheren Umgebung nach einem geeigneten Gebäude gesucht. So könnten im Idealfall schon ab September 2010 am "Stieg" auch Mädchen unterrichtet werden, bis in der näheren Umgebung ein geeignetes Gebäude für sie zur Verfügung steht.

Außerdem ist geplant, das Collegium Musicum im Jahr 2012 um die dreijährige Oberstufe eines Aufbaugymnasiums zu erweitern. Nach dem Erwerb der Mittleren Reife hätten die Schüler somit die Möglichkeit, am Collegium Musicum auch die allgemeine Hochschulreife (Abitur) zu erlangen.

Wie kann man helfen?

- Durch eine einmalige Spende
- Durch eine regelmäßige Spende (Dauer-auftrag bzw. Einzugsermächtigung)
- Durch ein zinsloses Darlehen
- Durch einen ehrenamtlichen Arbeitseinsatz
- Durch Ihr Gebet



Spendenkonto

Empfänger: Verein zur Förderung musischer Bildung e. V.

Institut: Sparkasse Ulm

BLZ: 630 500 00

Konto: 2 11 29 159

Aus dem Ausland:

IBAN: DE07 6305 0000 0021 1291 59

SWIFT-BIC: SOLADES1ULM

